



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 17.07.2019

Antrag Schuldenabbau statt Strafzinszahlungen

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München wird aufgefordert, den Kreditbetrag von 277,3 Mio. Euro, der von der Messe München im Januar 2019 außerplanmäßig an den Hoheitshaushalt der Landeshauptstadt München zurückgezahlt wurde, möglichst zeitnah zur außerplanmäßigen Tilgung von Schulden des Hoheitshaushaltes der Landeshauptstadt München zu verwenden.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, dem Stadtrat darzustellen, zu welchen Fälligkeitsterminen die Schulden des Hoheitshaushaltes der Landeshauptstadt München (Stand 31.12.2018: 680 Mio. Euro) frühestmöglich zurückgezahlt werden können, ohne dass dies Vorfälligkeitsentschädigungen verursacht, welche die Ersparnis an Kreditzinsen und negativen Guthabenzinsen übersteigen.

Zudem wird die Stadtverwaltung gebeten, die Zahlungen aus dem Hoheitshaushalt für Kreditzinsen und für negative Guthabenzinsen getrennt, und jährlich aufgeschlüsselt, für die Jahre ab 2014 und einschließlich der Prognosen für die Jahre 2019 und 2020 in der Beschlussvorlage mitzuteilen.

Begründung

Während in den Jahren 2006 bis 2013 der Schuldenstand des städtischen Hoheitshaushaltes um 2,447 Mrd. Euro reduziert wurde, war der Schuldenabbau in der laufenden Legislaturperiode trotz Rekordsteuereinnahmen gering. Der Schuldenstand wurde in den Jahren 2014 bis 2018 nur um 226 Mio. Euro verringert und betrug 680 Mio. Euro Ende 2018.¹

Kredite ermöglichen es einer Kommune die Handlungsspielräume bei Investitionen zu erweitern, allerdings werden damit durch Zins- und Tilgungszahlungen die künftigen Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt. Dies ist insbesondere hinsichtlich der Generationengerechtigkeit problematisch. Aus Sicht der ÖDP sind Kredite daher nur sehr restriktiv einzusetzen und möglichst zeitnah zu tilgen.²

Hinzu kommt, dass die Stadt München seit einigen Jahren liquide Mittel in Milliardenhöhe zurückgelegt hat, und dafür nun in der Negativzinsphase einen Millionenbetrag an negativen Guthabenzinsen aus Steuermitteln zahlt. Seit diesem Jahr möchte die Stadtratsmehrheit die finanziellen Spielräume zudem nicht nur für künftige Investitionen, sondern auch zur erheblichen Ausweitung konsumtiver Ausgaben nutzen (z.B. kostenloser Freibadeintritt für einige Millionen Euro, Verdoppelung und Erweiterung der München-Zulage/Ballungsraumzulage für rund 100 Mio. €/Jahr, kostenfreie Kita für rund 46 Mio €/Jahr) und einer der Kooperationspartner zusätzlich für erhebliche Steuersenkungen (Reduzierung des Grundsteuerhebesatzes von 535% auf 450%)³.

Vor diesem Hintergrund gilt es stattdessen, einem beschleunigten Schuldenabbau erhöhte Priorität einzuräumen. Insbesondere das durch die unerwartete Rückzahlung des Darlehens der Messe München GmbH außerplanmäßig im Hoheitshaushalt zur Verfügung stehende Kapital von 277,3 Mio. Euro soll daher schnellstmöglich zur außerordentlichen Schuldentilgung verwendet werden.

Sonja Haider (ÖDP) und Tobias Ruff (ÖDP)

¹ www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Stadtkaemmerei/Haushalt/Schuldenstand.html

² S. 19: www.oedp.de/fileadmin/user_upload/bundesverband/programm/programme/Grundsatzprogramm2016.pdf
S. 20: www.oedp-muenchen.de/wp-content/uploads/oedp-kommunalwahl-proamm2014.pdf

³ StR-Antrags-Nummer: 14-20 / A 05351: www.ris-muenchen.de/Rll/Rll/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=5474074